

## Coras Song

Text: Antek Krönung

Eine Bearbeitung von *Águas de Março* von Antônio Carlos Jobim (1972).

Papa!  
Steh' auf!

Komm' und schreib mir ein Lied  
Von den Füchsen im Schnee  
Von den Möwen, die zieh'n  
Von den Dünen, die geh'n  
Und den Schatten, die flieh'n  
Schreib', wie die Winde sich dreh'n  
Und sich die Menschen versteh'n

Komm' und schreib' einen Song  
Den niemand kapiert  
Nur Du und ich  
Ganz egal, was passiert

Denk' nicht lang' drüber nach  
Komm' und schreib's einfach auf  
Ich will nur mal seh'n  
Wie lange Du brauchst

Von dem Mann, der nur schweigt  
Und der Frau, die nur schimpft  
Und dem Kind, das nicht weiß, wer seine Großeltern sind  
Von dem Urlaub am Meer, oh, ich seh'n mich so sehr  
Nach unsrem Schloss ganz aus Sand und überhaupt nach dem Strand

Oh, Mann, so spät, gleich muss ich ins Bett  
Komm', ich denk' noch mal nach, was ich am liebsten mag  
Schreib' doch über den Baum, Ihr beachtet ihn kaum  
Und habt ihn selbst gepflanzt und drumherum getanzt  
Und die Nächte am See, oh, mein Zeh tut mir weh  
Aber die Lichter war'n schön, ich kann sie immer noch seh'n

Und Schnee, oh je  
Fast so hoch wie ein Haus  
Ich kannte mich nicht mehr aus  
Und wollte lieber nach Haus'

Komm' und spiel' noch mal Jazz

Auf diesem alten Gefäß  
Du hast es doch gekauft?  
Und nicht wirklich geklaut?

Sag' es jetzt bitte nicht  
Nein, es ist nicht zu spät  
Ich bin auch nicht aufgedreht  
Ich will ja nur noch ein Lied

Eins, das mir ganz gehört und das niemanden stört  
Wenn ich's summe und sing', ganz egal, wo ich bin

Ey Du, pass auf, komm' und schreib' einfach auf  
Was ich Dir so erzähl' und womit ich Dich quäl'  
Wort für Wort schreibst Du hin und schon stecke ich drin  
Wie in einem Kokon wird daraus Coras Song